



Immer mehr Kernländer ziehen an einem Strang Kauf einer Kernland-Laterne war für die Reiter eine Ehrensache

Mühlviertler Kernland / Mehr als 200 Laternen haben beeinträchtigte Menschen in der Holzwerkstätte des Diakonierwerkes für die Leader-Region Mühlviertler Kernland in den vergangenen Monaten angefertigt. In der Adventszeit wurden diese Laternen in der Region verkauft und damit ein Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit beeinträchtigter Menschen gesetzt. Aber nicht nur das: Die Kernland-Laterne stand und steht auch als Symbol für das Zusammenrücken in der Leader-Region Mühlviertler Kernland. Und dieses Symbol wurde mit Begeisterung angenommen. Viele Kernländer und Kernländerinnen haben eine Laterne gekauft und damit die Arbeit in der Regionalentwicklung honoriert. Viele Einzelpersonen, aber auch Gruppen waren unter den Käufern. Für die Kernland-Reiter unter Obfrau Ulli Randacher war es sogar Ehrensache, eine Kernland-Laterne zu erwerben und so leuchtete der Weihnachtsfeier auf der Criollo-Ranch in Edlbruck/Leopoldschlag jedem Reiter ein Licht nach Hause.

Dank gebührt auch den vielen Menschen, die geholfen haben, die Laternen zu verkaufen. Allen voran der Verein Herbstkunst aus Rainbach mit Petra Zeindlhofer, Elfriede Heinzl und Margit Pum, der Bauernladen Freistadt mit Obmann Richard Friesenecker und die Kräuterkraftquelle Hirschbach mit Gerlinde Schimpl an der Spitze.



Bildtext: Einige der Kernlandreiter, für die der Kauf einer Kernland-Laterne Ehrensache war.
Foto: Wernitznig